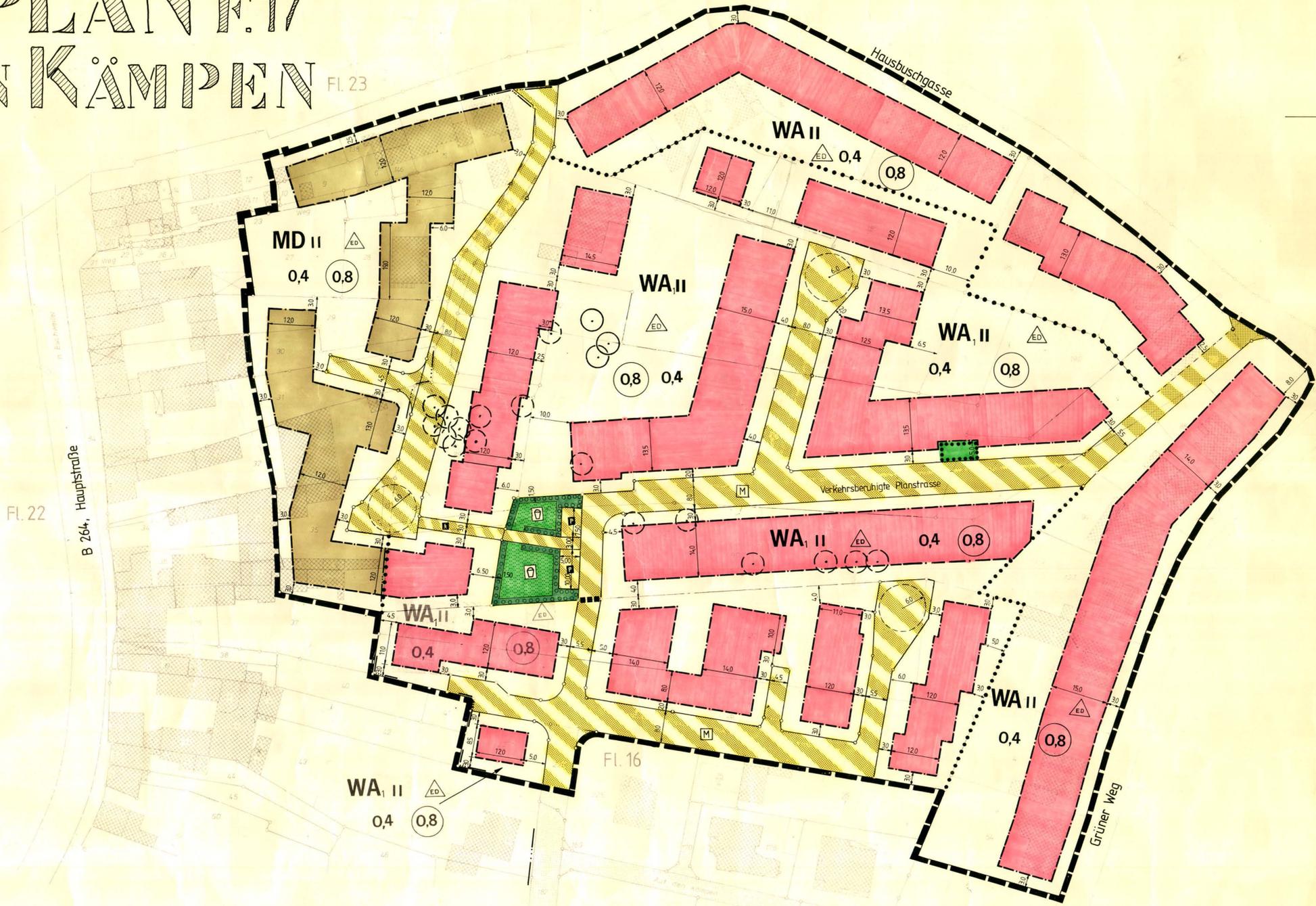


# BEB.-PLAN F.17 AUF DEN KÄMPEN



LANGERWEHE	ART DER BAULICHEN NUTZUNG	MASS DER BAULICHEN NUTZUNG	VERKEHRSFLÄCHEN	FLÄCHEN FÜR VERSORGSANLAGEN	FLÄCHEN FÜR DIE LAND- u. FORSTWIRTSCHAFT	SONSTIGE PLANZEICHEN	NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME	HINWEISE
<b>BEBAUUNGSPLAN</b> NR. F.17 M.1:500	<b>WA</b> ALLGEMEINES WOHNGEBIET <b>WA<sub>1</sub></b> ALLGEMEINES WOHNGEBIET (SIEHE TEXTL. FESTSETZUNGEN) <b>MD</b> DORFGEBIET (SIEHE TEXTL. FESTSETZUNGEN)	<b>II</b> ZAHL DER VOLLGESCHOSSE <b>0,4</b> GRUNDFLÄCHENZAHL <b>0,8</b> GESCHOSSFLÄCHENZAHL	<b>M</b> VERKEHRSFLÄCHEN BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG (MISCHFLÄCHEN) <b>P</b> ÖFFENTLICHER PARKPLATZ <b>F</b> FUSSWEG <b>U</b> POLLER, ÜBERFAHRBAR <b>S</b> STRASSENBEGRENZUNGSLINIE	<b>V</b> FLÄCHEN FÜR VERSORGSANLAGEN <b>K</b> KLARANLAGE <b>U</b> UMFORMSTATION	<b>L</b> FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT <b>F</b> FLÄCHE FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT	<b>G</b> GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES <b>A</b> ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG <b>S</b> SICHERFLÄCHEN BEPFLANZUNGEN, EINFRIEDIGUNGEN UND BAULICHE ANLAGEN, DIE HÖHER ALS 1,50M ÜBER DIE STRASSE SIND, SIND NICHT ZULASSIG <b>W</b> MIT GEH-FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BEWEGENDEN FLÄCHEN <b>W</b> FLÄCHE FÜR AUSSCHÜTTUNGEN ZUR LAGE EINES ZU BEFENDENDEN ERDWALLES, MINDESTHÖHE 1,50M <b>W</b> WASSERFLÄCHEN	<b>O</b> VORHANDENE OBSTBÄUME <b>B</b> BESTANDSANGABEN <b>B</b> VORHANDENE BEBAUUNG <b>P</b> VORHANDENE PARZELLENGRENZE <b>F</b> FLUR GRENZEN	DAS PLANGEBIET LIEGT IN DER ERDBEKENZONE 4, DIN 4149 IST ZU BEACHTEN.  GEBIET ZUR GENEHMIGUNG VOM AZ
	<b>VERFAHRENSVERMERKE</b> RECHTSGRUNDLAGEN: BAUGESETZBUCH (D.F. VOM 08.12.1986) (BAUGB) BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (D.F. VOM 23.01.1990) (BAUNVO) PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 10.12.1990 (IBGBL 1991 S. 58) BAUORDNUNG VOM 26.06.1984 (BAU O NW) GEMEINDEORDNUNG NW (D.F. VOM 03.04.1992 (GV NW S. 124)	ENTWURF UND BEARBEITUNG DES BEBAUUNGSPLANES ING. BÜRO N. BEHLER, ULHAUSGASSE 52379 LANGERWEHE DEN 15.01.1990	ES WIRD BESCHNITTEN, DASS DIE STADTBÄULICHE PLANUNG GEOMETRISCH EINDeutig FESTGELEGT IST. LANGERWEHE DEN 15.01.1990 OFFENTL. BEST. VERM.-ING.	FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF <b>S</b> SCHULE <b>K</b> KIRCHE <b>F</b> FEUERWEHR <b>V</b> VERWALTUNG	GRÜNFLÄCHEN <b>G</b> ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE <b>P</b> PARKANLAGE <b>F</b> FRIEDHOF	SCHUTZ-ERHALTUNG DER LANDSCHAFT <b>A</b> FLÄCHEN FÜR DAS ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN <b>A</b> FLÄCHEN FÜR DAS ERHALTEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN <b>O</b> ZU ERHALTENDE OBSTBÄUME	GEBIET ZUR GENEHMIGUNG VOM 20.2.96 AZ 359.12.2101.220/196 KÖLN DEN 20. Februar 1996 <b>Bezirksregierung Köln</b> IM AUFTRAG <b>Schmitz</b>	DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN IST MIT SEINEN ANLAGEN GEM. § 12 BAUGB AM 02.03.96 ÖFFENTLICH AUSGELEGT WORDEN. GENEHMIGUNG IST AM 02.03.96 ORTSBÜBLICH BEKANT GEMACHT WORDEN. DEN 02.03.96 <b>LANGERWEHE</b> BÜRGERMEISTER

